

**Studienplan und Modulhandbuch  
Bachelorstudiengang  
Architektur**

**Studienplan 2014**

16. Mai 2014

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Studiengangsprofil</b> .....	<b>3</b>
<b>1.1. Grundlage und Geltungsbereich</b> .....	<b>3</b>
<b>1.2. Qualifikationsprofil</b> .....	<b>3</b>
<b>1.3. Anforderungen des Studiengangs</b> .....	<b>4</b>
<b>1.4. Berufsbild und Tätigkeitsfeld</b> .....	<b>5</b>
<b>1.5. Aufbau des Studiums</b> .....	<b>5</b>
<b>1.6. Semestergliederung</b> .....	<b>7</b>
<b>2. Formale Aspekte</b> .....	<b>8</b>
<b>3. Aufbau des Regelstudiums</b> .....	<b>9</b>
<b>3.1 Grundstudium</b> .....	<b>10</b>
<b>3.2 Hauptstudium</b> .....	<b>10</b>
<b>Modulübersicht</b> .....	<b>11</b>

# 1. Studiengangprofil

## 1.1. Grundlage und Geltungsbereich

Das vorliegende Curriculum definiert und regelt das Bachelorstudium Architektur an der Universität Liechtenstein. Die Struktur und Ausgestaltung des Studiums orientiert sich am Qualifikationsprofil der Profession Architekt gemäss 1.2.

## 1.2. Qualifikationsprofil

Architekten sind der Baukunst verpflichtet. Sie verantworten ein Baugeschehen, das fundierte Kenntnisse und ein klares Urteilsvermögen über Material und Konstruktion, über Nutzungen und Auswirkungen, über Management und Ökonomie, über Nachhaltigkeit und Akzeptanz erfordert. Ebenso bedeutsam ist die Einbindung von Architektur in die Zusammenhänge von Siedlung und Gesellschaft, Natur und Landschaft. Umbau, Rückbau und Einbau gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung. All dies erfordert professionelle Arbeit in interdisziplinären Teams.

Das Bachelorstudium Architektur am Institut für Architektur und Raumentwicklung der Universität Liechtenstein vermittelt die Grundlagen entwerferischen Denkens und Handelns für das prozesshafte, sachverständige und kreative Bearbeiten einer Entwurfsaufgabe und bemüht sich um die Entwicklung von Persönlichkeit, Kreativität und Ausdruckskraft seiner Studierenden.

Das Bachelorstudium der Architektur verfolgt das Ziel die Absolventinnen und Absolventen mit folgenden Qualifikationen auszustatten:

### 1. Wissen und Verstehen

Nach Absolvierung des Bachelorstudiums, das auf der Hochschulberechtigung aufbaut, sind die Absolventinnen und Absolventen mit den wissenschaftlichen Grundlagen der vier Modulgruppen, die das Studium strukturieren, vertraut.

Sie kennen die Vielfalt von Aufgabenstellungen ihres künftigen Berufsfeldes und verstehen sie fachlich differenziert zu bearbeiten. Sie haben ihre persönlichen Zugänge zum Entwerfen erprobt und sind im Bewusstsein ihrer Stärken in der Lage, individuelle Profilierungsstrategien eigenständig weiterzuverfolgen.

### 2. Erschliessung von Wissen

Nach Absolvierung des Bachelorstudiums

- sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage Hypothesen in Form von Entwurfskonzepten aufzustellen und diese in der Ausarbeitung des Entwurfes unter Anwendung analoger und digitaler, zwei-, sowie dreidimensionaler Darstellungsmittel zu veranschaulichen. Sie sind in der Lage in empirischer Weise unterschiedliche Konzepte im Entwurf in den gebräuchlichen Massstäben zu vertiefen und diese für eine Weiterbearbeitung zu bewerten.

- verfügen die Absolventinnen und Absolventen über ein Basiswissen zu Werkstoffen und Konstruktionen in der Architektur und wissen über die technischen Grundlagen und Zusammenhänge im Umgang mit diesem Bescheid.

- kennen die Absolventinnen und Absolventen die grundlegenden bauphysikalischen und technologischen Zusammenhänge zwischen Material, Konstruktion und Energie im Kontext eines Gebäudes.

- sind Absolventinnen und Absolventen in der Lage mit den erforderlichen digitalen Anwendungsprogrammen umzugehen und die von ihnen erarbeiteten Inhalte fachgerecht darzustellen. Sie kennen die spezifischen Darstellungskonventionen für die gebräuchlichen Massstäbe. Sie verfügen ebenfalls über Kenntnisse der analogen Darstellung von Modellen und Plänen.

### **3. Urteilsfähigkeit, kommunikative Fertigkeiten und Sozialkompetenz**

Nach Absolvierung des Bachelorstudiums sind die Studierenden mit folgenden Kompetenzen ausgestattet, die auch auf andere Gebiete übertragbar und anwendbar sind:

a. Schlüsselqualifikationen:

kritisches und analytisches Denken; Problemlösungstechniken; selbstständig neues Wissen aneignen

b. Kommunikative und soziale Kompetenz:

Kenntnisse in der Präsentation eigener Projekte und diese in fachbezogenen Positionen argumentativ zu verteidigen; Verständigung mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen; Grundkenntnisse im Verfassen wissenschaftlicher Texte

c. Teamfähigkeit:

Teamfähigkeit im Sinne einer Zusammenarbeit als Teil einer Gruppe an gemeinsamen Projekten sowie in diesem Team Verantwortung zu übernehmen zur Erreichung der Projektziele

d. Organisatorische Kompetenz:

Zeitmanagement im Erarbeiten eigener Projekte; Initiative übernehmen, Kommunikation, Kooperation und Teamarbeit begleiten die Studierenden durch alle Semester und münden im Ziel der Vermittlung sozialer Kompetenzen. Es wird das Bewusstsein für die gesellschaftliche Verantwortung der Architektin/des Architekten vermittelt. Die Studierenden erwerben die Kompetenz im Rahmen dieser gesellschaftlichen Verantwortung künstlerische, technische und soziale Praktiken zu hinterfragen und kritisch zu bewerten.

Das Bachelorstudium basiert auf einem breiten Lehrangebot, bei dem auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wissensvermittlung und praktischer Erfahrung geachtet wird. Es vermittelt ein kritisches Verständnis für die Aufgaben von Architektur und Städtebau in der Gesellschaft im Bewusstsein des Zusammenwirkens unterschiedlichster Disziplinen im Planungs- und Bauprozess. Die Entwicklung von Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Kooperation und Teamarbeit als wichtiges Bildungsziel wird daher durch die Integration von interdisziplinären, theoretischen und praktischen Inhalten in den Entwurfsunterricht intensiv gefördert.

Das Studieren in kleinen Entwurfsstudios und eine intensive und direkte Betreuung durch die Dozierenden sowie das Arbeiten in interdisziplinären Teams charakterisieren das Studium und ermöglichen eine persönliche und fachübergreifende Arbeitsatmosphäre im gemeinsamen Entwurfsatelier.

Im Studium werden sowohl allgemeinwissenschaftliches und fachspezifisches Wissen wie auch soziale und interkulturelle Kompetenzen vermittelt, die Voraussetzungen für konzeptionelles Denken und methodische Klarheit im Erfassen von grundlegenden künstlerischen und wissenschaftlichen Problemstellungen bilden.

Ein wesentliches Anliegen in der Ausbildung zum Architekten BSc Arch am Institut für Architektur und Raumentwicklung der Universität Liechtenstein ist die Vermittlung eines Bewusstseins für die handwerkliche Tradition im Entstehungsprozess einer architektonischen Gestaltung. Durch die gesuchte Verknüpfung und Kooperation der Lehre mit der qualitativ hochwertigen handwerklichen Produktion im lokalen und regionalen Umland wird dies aktiv im Ausbildungsprozess umgesetzt.

Die vermittelten theoretischen Fachkompetenzen im Studium werden durch eine vom Institut für Architektur und Raumentwicklung eng begleitete Berufspraxis in ausführenden regionalen Architekturbüros ergänzt und laufend erprobt.

## **1.3. Anforderungen des Studiengangs**

Das Hauptziel des Bachelorstudienprogramms ist die Entwicklung von Persönlichkeit, Kreativität und individueller Ausdruckskraft der Studierenden. Theoretische und praktische Sachkenntnisse werden in einer integrativen und interdisziplinären Methodik unterrichtet mit dem Ziel das kritische Denken und die Begeisterung für den Architektenberuf zu wecken.

Der Aufbau des Studiums zeichnet sich durch eine durchgehende inhaltliche Gliederung in Modulgruppen

aus, die didaktisch auf den Qualifikationsrahmen einer zeitgemässen Ausbildung zum Architekten abstützt und schwergewichtig vier Basisthemengebiete des Tätigkeitsfeldes eines Architekten beinhaltet.

Ein breites Wahlfachangebot zusammengesetzt aus allgemeinen und fakultätsübergreifenden sowie fachnahen Wahlfächern ergänzen die Themen der fachspezifischen Modulgruppen.

Wichtiger Bestandteil des Bachelorstudiums sind die 360 Stunden Berufspraxis, die während der sechs Semester des Bachelorstudiengangs geleistet werden und den Studenten die Möglichkeit geben, das theoretisch Gelernte in der Praxis zu vertiefen.

## **1.4. Berufsbild und Tätigkeitsfeld**

Das Bachelorstudium Architektur vermittelt eine breite, wissenschaftlich und methodisch hochwertige Grundausbildung, welche die Absolventinnen und Absolventen sowohl für eine Weiterqualifizierung im Rahmen eines Masterstudiums Architektur an der Universität Liechtenstein oder im Ausland vorbereitet wie auch handlungsorientiert und berufsqualifizierend als Architekt im Tätigkeitsfeld von Architekturbüros, im Immobilienmanagement, in der Projektentwicklung, in der Bauwirtschaft und in der Kreativbranche. Die im Studium entwickelten Fähigkeiten können Tätigkeiten im Bereich der eigenverantwortlichen Mitarbeit in architektonischen und städtebaulichen Projektierungen, Darstellung sowie Ausführung wie auch Planungsvorbereitungen und -begleitung ermöglichen aber auch Tätigkeiten in verschiedenen Sparten der Kreativwirtschaft, bei denen raum- und prozessorientiertes Denken und Handeln notwendig ist.

## **1.5. Aufbau des Studiums**

Die Inhalte und Qualifikationen des Studiums werden durch Module (gemäss Art. 7 der StudO) vermittelt. Ein Modul ist eine Lehr- und Lerneinheit welche durch Eingangs- und Ausgangsqualifikationen, Inhalt, Lehr- und Lerninformation, den Regel-Arbeitsaufwand sowie die Leistungsbeurteilung gekennzeichnet ist. Die Absolvierung von Modulen erfolgt in Form einer einzelnen oder mehrerer inhaltlich zusammenhängender Lehrveranstaltungen. Folgende Arten von Lehrveranstaltungen werden unterschieden:

- a) Projektstudio ( Entwurfsprojekte )
- b) Fachstudio ( Vorlesungen / Übungen )
- c) Seminar
- d) Exkursion
- e) Wahlfach
- f) Berufspraxis

Der Lerninhalt wird hauptsächlich mit einer projektorientierten Lehre vermittelt. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in den Projektstudios, in denen themen- und methodenspezifische Projekte in der Thematik der einzelnen Modulgruppen entwickelt werden.

Die Fachstudios basieren ebenfalls grösstenteils auf einer projektbezogenen Lehre und werden wenn möglich zeitlich komprimiert als Blockkurse parallel (und idealerweise ergänzend) zum Projektstudio angeboten. Die fachübergreifende und interdisziplinäre Vernetzung der einzelnen Fachstudios wird in, wie auch unter, den Modulgruppen angestrebt und bis in die thematisch ausgerichteten Projektstudios weitergeführt.

Der Bachelorstudiengang Architektur ist modular aufgebaut und vermittelt als umfassendes Studienangebot die notwendigen Grundlagen, die zur engagierten Ausübung des Berufs Architekt erforderlich sind. Er zeichnet sich durch vier prägnante und durchgehende Modulgruppen aus, in denen inhaltlich verwandte Themen gebündelt sind:

- Modulgruppe A: Darstellung, Vermittlung und Produktion
- Modulgruppe B: Geschichte, Theorie und Baukultur
- Modulgruppe C: Stadt, Umwelt und Gesellschaft
- Modulgruppe D: Material, Technik und Konstruktion

Innerhalb der einzelnen Modulgruppen werden fachübergreifende Auseinandersetzungen und die Verknüpfung von Inhalten angestrebt. So wird schon während des Studiums das interdisziplinäre Denken gefördert und auf den unterschiedlichsten Ebenen kultiviert. Das Studienprogramm umfasst Pflicht- und Pflichtwahlmodule.

Der Bachelorstudiengang gliedert sich in ein einjähriges Grundstudium und in ein zweijähriges Hauptstudium. Module des Hauptstudiums unterliegen Zulassungsbedingungen, welche in den jeweiligen Modulbeschreibungen angeführt sind.

### **Das Projektstudio**

Eine besondere Stellung im Studium nimmt das Projektstudio ein. Die Form des Unterrichts folgt einer praxisnahen Arbeitsmethodik. In einem Projektstudio wird in einer kleinen Gruppe von Studenten mit dem Lehrbeauftragten ein architektonischer, gestalterischer Entwurf erarbeitet. Die Entwicklung des Entwurfes erfolgt prozesshaft in kleinen Schritten. Zusätzlich können Zwischenarbeiten den Entwurfsprozess der eigentlichen Aufgabenstellung begleiten und Teilaspekte zusätzlich vertiefen. Die praktische Arbeit der Studierenden kann mit theoretischen Impulsen oder kleinen Exkursionen unterstützt werden. Die Werkzeuge des Entwerfens sind: Modell, Plan, Skizze, Zeichnung, Text, Foto, Film, Video, Recherche. Projekt- und handlungsorientierte Formen stehen im Zentrum. Alle Sozialformen kommen zur Anwendung: Einzelarbeiten, Gruppenarbeiten sowie Plenumsveranstaltungen. Der Lernprozess wird in Prozessschritte segmentiert. Wichtiger Bestandteil sind die Zwischen- und die Schlusspräsentation. Das Entwurfsstudio kann sich einer breiten Palette von Methoden bedienen um das angestrebte Entwurfsziel didaktisch sinnvoll zu erreichen.

### **Das Fachstudio**

Das Fachstudio vermittelt spezifische Lerninhalte in der Thematik der jeweiligen Modulgruppe. Die klassische Form der Lehrstoffvermittlung mit Vorlesungen wird mit einem anschaulichen und konzentrierten Projektteil verknüpft. Die Interaktion zwischen theoretischer Wissensvermittlung und projekthafter Anwendung vertieft das Gelernte und schafft den wichtigen Bezug zur Praxis.

### **Das Seminar und die Exkursion**

In jedem Semester wird ein Seminar oder eine Exkursion in einem der Themengebiete der Modulgruppen angeboten. Diese Lehrgefäße schaffen die Möglichkeit sich mit einer spezifischen Fragestellung, Recherche oder Untersuchung in der jeweiligen Thematik der Modulgruppe in einem konzentrierten und isolierten Zeitrahmen fokussiert und vertieft auseinanderzusetzen. Selbstverständlich sind auch interdisziplinäres und fächerübergreifendes Denken und Handeln Teil der Arbeitsmethodik in diesen Lehrgefäßen.

## Wahlfach

Die Universität Liechtenstein will kompetente und umfassend gebildete Persönlichkeiten hervorbringen, die das wirtschaftliche und gesellschaftliche Geschehen verstehen und aktiv unter dem Aspekt von Werteorientierung mitgestalten. Dies wird mittels fakultätsübergreifender Wahlfächer unterstützt, in deren Rahmen Module aus folgenden Bereichen angeboten werden:

- Veranstaltungen aus Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften
- interdisziplinäre Angebote aus den Bereichen AR und WW, wobei auch andere Disziplinen ergänzend hinzugezogen werden können
- Werkzeuge für Wissensarbeiten

Unsere Absolventinnen und Absolventen sind offen für andere Denk- und Sichtweisen, daher sind diese Wahlangebote so gestaltet, dass sie von Studierenden aller Studiengänge der Universität Liechtenstein gemeinsam genutzt werden können.

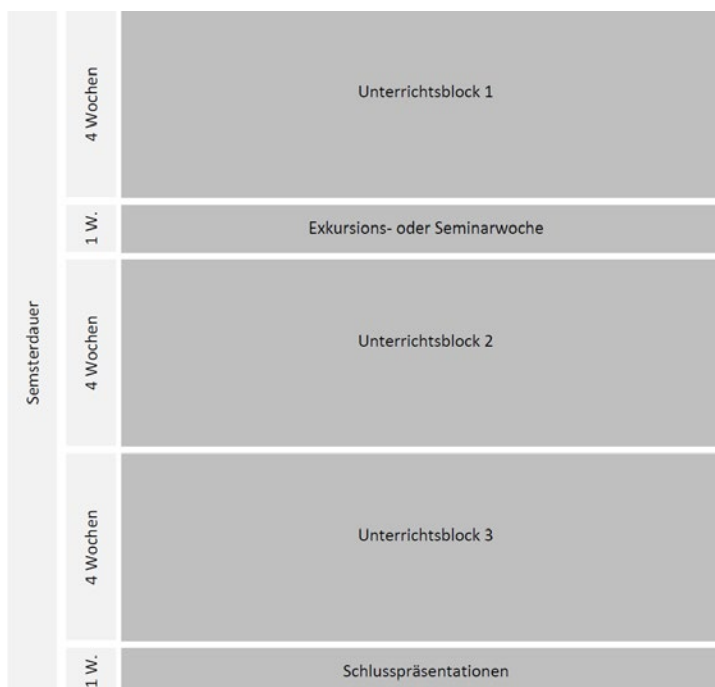
Zusätzlich zu diesen allgemeinen Wahlfächern werden sogenannte fachnahe Wahlfächer in den einzelnen Modulgruppen angeboten.

Die Studierenden können aus beiden Angeboten ihre Wahlfächer (total 18 ECTS) frei wählen (12 oder 18 ECTS aus den fakultätsübergreifenden allgemeinen Wahlfachangebot sowie 0 oder 6 ECTS aus dem fachnahen Wahlfachangebot).

## 1.6. Semestergliederung

Die Gliederung des Semesters schafft die Möglichkeit, einzelne Module zeitlich komprimiert als Intensivkurse durchzuführen. Idealerweise wird so die Basis geschaffen, dass sich die Fachstudios und die laufenden Entwurfsarbeiten in den Projektstudios wechselseitig ergänzend begleiten können und so der interdisziplinäre Austausch im Sinne eines praxisnahen Entwurfsprozesses gefördert wird.

Das Semester wird in drei Blockeinheiten à je 4 Unterrichtswochen unterteilt. Eingeschoben werden die Seminarwoche sowie die Unterrichtswochen für die Zwischen- und Endpräsentationen. Diese Gliederung erlaubt es, drei unterschiedlich lange und didaktisch differente Lehrgefäße anzubieten und ideal auf die zu vermittelnde Unterrichtsthematik abzustimmen.



## 2. Formale Aspekte

Der Studiengang entspricht Qualifikations-Level 1 des Bologna-Studiensystems und der Qualifikationsstufe 6 des „Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen“ der Europäischen Union.

### **Dauer und Arbeitsaufwand:**

6 Semester

**180 ECTS / 5.400 Stunden (Kontaktzeit: Selbststudium = 27,6 % : 72,4 %)**

Die Studienhöchstdauer beträgt zwölf Semester.

### **Akademischer Grad:**

Bachelor of Science in Architecture

### **Abkürzung :**

BSc Arch

### **Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation:**

Architektur

### **Aufnahmekriterien:**

Sind in der Zulassungsrichtlinie der Universität Liechtenstein für den Bachelorstudiengang Architektur geregelt.

### **Zugangsberechtigung zu weiterführenden Studien:**

Über den Bachelorabschluss eröffnet sich die Möglichkeit zu einem weiterführenden Masterstudium.

### **Module, Lehrveranstaltungen und Prüfungen**

In den Modulbeschreibungen (s. Kapitel 3) werden zwei Typen von Lehrveranstaltungen unterschieden:

- Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanentem Charakter sind solche, bei denen Anwesenheitspflicht besteht und von den Studierenden während des Semesters mehrere Teilleistungen erbracht werden. Dies trifft auf folgende Arten von Lehrveranstaltungen zu: Seminar ( Se ), Übungen ( Üb ), Projektstudio, Fachstudios ( Vorlesungen ) mit einem praktischen Übungsteil ( Vo/Üb ) sowie die Exkursion
- Lehrveranstaltungen, bei denen die Leistungskontrolle am Ende des Semesters stattfindet. Bei diesen Lehrveranstaltungen besteht grundsätzlich keine Anwesenheitspflicht. Dies trifft auf folgende Arten von Lehrveranstaltungen zu: Vorlesungen ( Vo ).

Das Prüfungswesen ist im Detail in der Studien- und Prüfungsordnung zum Bachelor-Studium Architektur geregelt.

### **Unterrichtssprache**

Die Unterrichtssprache des Bachelorstudiengangs Architektur ist vornehmlich Deutsch. Einzelne Lehrveranstaltungen können auch in Englisch durchgeführt werden.



### 3. Aufbau des Regelstudiums

Der in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Verlauf des Bachelorstudiengangs Architektur stellt eine Empfehlung dar und beschreibt den Ablauf des Studiums in einem sechs Semester dauernden Regel-Studienplan.

Durch die modulare Gliederung des Studiengangs ist das Hauptstudium individuell gestaltbar. Dies gilt während des Semesters ebenso wie für das Gesamtstudium. Damit sind mannigfaltige Übergänge zwischen mehr oder weniger intensiven Semestern möglich.

#### Regelstudienplan:<sup>1</sup>

		<b>Curriculum</b>						
		Bachelorstudiengang Architektur						
<b>Bachelor of Science in Architecture (BSc Arch)</b>		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Total
Modulgruppen	Module	Grundstudium		Hauptstudium			Thesis	ECTS
<b>A</b> DARSTELLUNG, VERMITTLUNG & PRODUKTION	Kurzentwurf A	2						
	Entwurf A		4					
	Entwurf mit Integration A oder B oder C oder D			(12)	(12)	(12)	(12)	
	Analoge Gestaltung <sup>1</sup>	2	2					
	Digitale Gestaltung	2	2					
	Einführung wissenschaftliches Schreiben	2						
	Grundkurs CAD	2						
	Analoge Formfindung			2				
	Digitale Formfindung <sup>1</sup>			2				
	Englisch für Architekten		2					
	Wahlfach fachnah				(0-2)			
Seminar A	2							
								26 (72)
<b>B</b> GESCHICHTE, THEORIE & BAUKULTUR	Kurzentwurf B		2					
	Entwurf B	4						
	Entwurf mit Integration A oder B oder C oder D			(12)	(12)	(12)	(12)	
	Architekturgeschichte		2	2	2	2	2	
	Architekturtheorie					2		
	Wahlfach fachnah						(0-2)	
	Seminar / Exkursion B		2	2				
								22 (72)
<b>C</b> STADT, UMWELT & GESELLSCHAFT	Kurzentwurf C		2					
	Entwurf C	4						
	Entwurf mit Integration A oder B oder C oder D			(12)	(12)	(12)	(12)	
	Städtebau			2		2		
	Landschaftsarchitektur				2		2	
	Architektur und Gesellschaft					2		
	Wahlfach fachnah						(0-2)	
	Seminar / Exkursion C				2		2	
								20 (68)
<b>D</b> MATERIAL, TECHNIK & KONSTRUKTION	Kurzentwurf D	2						
	Entwurf D		4					
	Entwurf mit Integration A oder B oder C oder D			(12)	(12)	(12)	(12)	
	Baukonstruktion	2	2	2	2	2		
	Tragwerkslehre	2	2	2				
	Bauphysik	2		2				
	Haustechnik		2		2			
	Planungs- und Bauprozesse					2		
	Wahlfach fachnah						(0-2)	
Seminar D					2			
								34 (84)
WAHLFACH ALLGEMEIN	Auswahl aus fakultätsübergreifendem Wahlfachangebot	mind. 12 (oder 18)						
								12 oder 18
BERUFSPRAXIS	Berufspraxis	12						
								12
	ECTS	30	30	30	30	30	30	180

Der Bachelorstudiengang Architektur gliedert sich in ein einjähriges Grundstudium und in ein zweijähriges Hauptstudium.

<sup>1</sup> Angepasst mit Beschluss des Senats vom 2.12.2015 (Tausch der Module „Analoge Gestaltung II“, bisher im 3. Semester, und „Digitale Formfindung“, bisher im 2. Semester).

### 3.1 Grundstudium

**Im Grundstudium** werden wesentliche Lehrinhalte vermittelt, die eine ganzheitliche Einführung in die Grundlagen eines architektonischen und konstruktiven Denkens beinhalten. Ebenso werden die Grundlagen einer analogen und digitalen zeichnerischen Ausdrucksfähigkeit angelegt. In Vorlesungen wird zudem das Grundwissen in Bautechnik, Tragwerkslehre und in der Architekturgeschichte aufgebaut.

Das Grundstudium bedeutet auch eine Orientierungsphase für die Studierenden, die eine verlässliche Überprüfung ihrer Studienwahl ermöglicht. Sie leitet vom schulischen Lernen zum universitären Wissenserwerb über und schafft das Bewusstsein für die erforderliche Begabung im architektonischen Entwerfen sowie die nötige Leistungsbereitschaft.

Die durchgeführten Projektstudios sind bewusst in den einzelnen Themen der vier Modulgruppen angelegt und geben einen Einblick in alle Bereiche des Beschäftigungsfeldes eines Architekten.

Die Zulassung zum Hauptstudium ist erst nach einer positiv bestandenen Studieneingangsphase, die im Rahmen der Semesterprüfungen einzelner Module des Grundstudiums abgelegt werden muss, möglich.

Die Module die Teil der Studieneingangsphase sind werden hier aufgeführt. In den einzelnen Modulblättern wird bei den Zugangsvoraussetzungen auf die Studieneingangsphase verwiesen, die für ein Weiterstudieren im Hauptstudium positiv bestanden sein muss.

Module der Studieneingangsphase:	1. Semester :	- Entwurf B
		- Entwurf C
		- Tragwerkslehre I
	2. Semester :	- Entwurf A
		- Entwurf D
		- Tragwerkslehre II
		- Englisch für Architekten

### 3.2 Hauptstudium

**Im Hauptstudium** werden in den Modulgruppen B - Geschichte, Theorie und Baukultur; C - Stadt, Umwelt und Gesellschaft; D - Material, Technik und Konstruktion, jeweils konsekutiv aufgebaut, weitere Grundlagen und Kenntnisse in den Bereichen Architektur, Konstruktion und in den naturwissenschaftlich-technischen sowie geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen vermittelt. In der Modulgruppe A - Darstellung, Vermittlung und Produktion wird das im Grundstudium angelegte Grundwissen im 3. Semester vertieft und als Basis der bildlichen Ausdrucksfähigkeit und Kommunikation zur Darstellung der eigenen studentischen Entwurfsarbeit abgeschlossen. Der Entwurfsunterricht wird in den jeweiligen Modulgruppen als zentrale Komponente des gesamten Architekturstudiums vertieft und das Verständnis eines architektonischen und konstruktiven Denkens in den unterschiedlichen Thematiken der Modulgruppen geschult. Das in den Theoriefächern angelegte Wissen wird dabei integrierend angewendet und in praxisnahen Entwurfssituationen eingeübt.

Im Hauptstudium sind die drei nicht konsekutiv aufgebauten Entwurfsmodule des 3. – 5. Semesters, die unterschiedliche thematische und funktionale Planungsaufgaben zum Thema haben können, positiv zu bestehen, bevor die Zulassung zur Entwurfsarbeit der Bachelorthesis im 6. Semester erfolgt.

Als ein wesentliches Element des Hauptstudiums führt die begleitende Berufspraxis in einem ausführenden regionalen Architekturbüro zu einem schon während der Studienzeit angelegten Praxisbezug, in dem das Erlernete dort direkt in einem Praktikum angewandt und überprüft werden kann.

# Modulübersicht

Der Bachelorstudiengang Architektur ist mit einer einfachen durchgehenden Modul-Struktur aufgebaut.

Grundstudium						Allg. Wahlfächer	Berufspraxis			
	Modulgruppe A	Modulgruppe B	Modulgruppe C	Modulgruppe D						
<b>1. Semester</b>	Kurzentwurf A	2	Entwurf B	4	Entwurf C	4	Kurzentwurf D	2	Allg. Wahlfächer (12-18)	Berufspraxis 12
	Analoge Gestaltung I	2					Baukonstruktion I	2		
	Digitale Gestaltung I	2					Tragwerkslehre I	2		
	Grundkurs CAD	2					Bauphysik I	2		
	Einführ. wiss. Schreiben	2								
Seminar A	2									
<b>2. Semester</b>	Entwurf A	4	Kurzentwurf B	2	Kurzentwurf C	2	Entwurf C	4		
	Digitale Gestaltung II	2	Architekturgeschichte I	2			Baukonstruktion II	2		
	Analoge Gestaltung II <sup>1</sup>	2	Exkursion B	2			Tragwerkslehre II	2		
	Englisch für Architekten	2					Haustechnik I	2		
<b>Hauptstudium</b>										
<b>3. Semester</b>	Entwurf mit Integration I	(12)	Entwurf mit Integration I	(12)	Entwurf mit Integration I	(12)	Entwurf mit Integration I	(12)		
	Analoge Formfindung	2	Architekturgeschichte II	2	Städtebau I	2	Baukonstruktion III	2		
	Digitale Formfindung <sup>1</sup>	2	Seminar B	2			Tragwerkslehre III	2		
<b>4. Semester</b>	Entwurf m. Integration II	(12)	Entwurf m. Integration II	(12)	Entwurf m. Integration II	(12)	Entwurf m. Integration II	(12)		
	Wahlfach fachnah A (0-2)		Architekturgeschichte III	2	Landschaftsarchitektur I	2	Baukonstruktion IV	2		
			Exkursion C I	2	Haustechnik II	2				
<b>5. Semester</b>	Entwurf m. Integration III	(12)	Entwurf m. Integration III	(12)	Entwurf m. Integration III	(12)	Entwurf m. Integration III	(12)		
			Architekturgeschichte IV	2	Städtebau II	2	Baukonstruktion V	2		
			Architekturtheorie	2	Architektur u. Gesellsch.	2	Planungs- u. Bauprozesse	2		
<b>6. Semester</b>	Entwurf m. Integration IV	(12)	Entwurf m. Integration IV	(12)	Entwurf m. Integration IV	(12)	Entwurf m. Integration IV	(12)		
			Architekturgeschichte V	2	Landschaftsarchitektur II	2	Wahlfach fachnah D (0-2)			
			Wahlfach fachnah B / C (0-2)		Wahlfach fachnah B / C (0-2)					
				Exkursion C II	2					
						Auswahl aus allgemeinem Wahlfachangebot				

**Modulgruppe A: Darstellung, Vermittlung und Produktion**

**Modulgruppe B: Geschichte, Theorie und Baukultur**

**Modulgruppe C: Stadt, Umwelt und Gesellschaft**

**Modulgruppe D: Material, Technik und Konstruktion**

<sup>1</sup> Angepasst mit Beschluss des Senats vom 2.12.2015 (Tausch der Module „Analoge Gestaltung II“, bisher im 3. Semester, und „Digitale Formfindung“, bisher im 2. Semester).